

hunderts, die dadurch Weltberühmtheit erlangte, dass Sachsens erlauchte Prinzessin Georg am 23. Januar 1871 sie aufsuchte.

Herrnhut.

Dieser weltbekannte und berühmte Ort liegt am südwestlichen Abhange des Hutberges und wurde im Jahre 1722 von böhmisch-mährischen Brüdern (Nachkommen der Hussiten), welche der Religion halber, Haus und Hof verlassend, freiwillig in's Exil gingen, gegründet, nachdem ihnen der Graf Ludwig von Zinzendorf den benöthigten Grundbesitz abgelaßen. Die Herrnhuter — Augsburgische Confessionsverwandte — bezwecken ein dem ersten Christenthum entsprechendes Leben und Wirken, Herrnhut selbst ist der Stammort der über den ganzen Erdball verbreiteten Herrnhuter Colonien. Ihr geistlicher Vorsteher ist der hier wohnende Bischof, doch ist er der Unitätsdirection in Berthelsdorf, der höchsten Verwaltungsbehörde unterworfen. Zu den zeitweilig stattfindenden Synoden treffen Abgeordnete aus allen Colonien ein.

Herrnhut ist ein offener, städtisch gebauter Ort mit schönen Strassen. Grosse Stille, Reinlichkeit und das Vermeiden allen Prunkes zeichnet den Ort und die Bewohner aus. Bemerkenswerthe Gebäude sind der Betsaal mit Thurm (einfach im Innern, mit 8 Kronleuchtern), daran stossend 2 Leichenhäuser, die Knaben- und Mädchenschule, das Schwestern- und Brüderhaus (hier betreiben die unverheiratheten Gemeindemitglieder verschiedene Gewerbe auf Rechnung der Gemeinde), das Wittwer- und Wittwenhaus (mit je ihren gemeinschaftlichen Schlaf-, Arbeits- und Betsälen), das Herrschaftshaus (mit grossartigem Garten, den zu be-